



VITRINE JOSEF FRANK SVENSKT TENN UM 1946

€18.000,00

Vitrine, Josef Frank, Svenskt Tenn, Modell 2077,
Entwurf von 1946

Maße

31 × 90 × 171 cm



Der Architekt, Designer und Theoretiker Josef Frank wurde 1885 in Österreich geboren. Wie seine Zeitgenossen, Le Corbusier und Walter Gropius, wurde er früh ein Verfechter modernistischer Prinzipien. 1933 emigrierte Frank vor dem Naziregime nach Schweden, wo er permanent ansässig wurde und mit seiner abgemilderten Version des modernen Designs großen Anklang fand. Mehr als dreißig Jahre lang war Frank der renommierteste Designer für die in Stockholm ansässige Firma Svenskt Tenn. Er starb 1967 in Stockholm.

Immer wieder arbeitete Frank bis 1920 für Projekte Josef Hoffmanns und für die Wiener Werkstätte, etwa das Landhaus Primavesi in Winkelsdorf (1913/14). Auch lehrte er an der Wiener Kunstgewerbeschule von 1919 bis 1925 das Fach Baukonstruktionslehre.

Auch im Rahmen des Deutschen und Österreichischen Werkbunds arbeiteten Josef Hoffmann und Josef Frank häufig zusammen, etwa an der Werkbundausstellung 1930 und der Errichtung der Wiener Werkbundsiedlung 1932.

In seinen Bauten bekannte sich Josef Frank zeitlebens zu funktionalen Formen. Dieses Bekenntnis verkörpert diese 1946 entworfene Vitrine zur Perfektion.

Von vier kreiselartigen Füßen getragen scheint der Vitrinenkörper auf dem unteren Podest zu schweben. Schmale Holzleisten schließen bündig mit den horizontalen Glasfächern ab und geben so den Blick auf das Innere des Ausstellungsmöbels ungestört preis. Verspiegelter Boden und Rückwand bringen die darin aufbewahrten Objekte perfekt zur Geltung und spiegeln das Innere des Raumes wider.

Mit dem Mahagoni-Holz und der makellosen Verarbeitung strahlt die Vitrine eine exquisite Eleganz aus, die sich unprätentiös dem eigentlichen Zweck unterordnet und die Zurschaustellung gesammelter Schätze ermöglicht.

